

10 Die Neolithische Revolution

In der Jungsteinzeit (= Neolithikum¹) kam es allmählich zu wesentlichen Veränderungen. Diese wurden zum Teil ermöglicht durch ein wärmeres Klima nach dem Ende der letzten Eiszeit.

Zunehmend gaben es Menschen auf, wie Nomaden herumzuziehen. Stattdessen ließen sie sich an günstigen Stellen nieder und wurden sesshaft. Dort bauten sich die Menschen – verglichen mit heute – (sehr) einfache Holzhäuser. In Mitteleuropa waren es oftmals schmale Häuser mit einer Länge von über 20 Metern (Langhäuser). Sehr kleine Siedlungen (Weiler, winzige Dörfer) oder Einzelhöfe entstanden.

Felder (= Äcker) wurden gerodet, um darauf Getreide (Einkorn, Emmer, Gerste, Hirse ...) anzubauen. Auch der Anbau von Hülsenfrüchten (z.B. Erbsen) sowie Obst (z.B. Äpfel) erfolgte schon. Im Weiteren wurde Viehwirtschaft mit gezähmten und gezüchteten Tieren betrieben. Tiere wie u.a. Schweine, Schafe, Rinder wurden zu Haus- und Nutztieren. Die Siedler legten vermehrt Nahrungsvorräte für den Winter an. Auch das Aufkommen der Keramik² (= Töpferwaren, Tonwaren) war ein wesentliches Merkmal der Jungsteinzeit.

Die kurz angesprochenen Veränderungen in der Jungsteinzeit werden zusammengefasst als Neolithische Revolution³ bezeichnet. Der Begriff stammt vom britischen Wissenschaftler Vere Gordon Childe aus den 1930er-Jahren. Die Neolithische Revolution gilt als erste Revolution in der Geschichte der Menschen.



Aufgabe: Beschreibe in eigenen Sätzen näher, was mit der Bezeichnung Neolithische Revolution gemeint ist.



¹ neo (griech.) = neu; lithos (griech.) = Stein

² keramos (griech.) = Ton

³ revolutio (lat.) = Umdrehung, Veränderung

Essen und Trinken waren und sind dringend notwendig für Menschen, um (über)leben zu können. In der Steinzeit und ebenfalls später war das Nahrungsangebot (Essen und Trinken) ganz und gar dadurch bestimmt, was die belebte Natur bot. In wärmeren Zeiten stand in der Regel mehr Nahrung zur Verfügung als in Kaltzeiten. Im Vergleich zu heutigen hochentwickelten Staaten war das Angebot an Essen und Trinken in der Steinzeit sehr dürftig.

Die Menschen aßen in der Steinzeit zum einen Fleisch von gejagten Tieren, möglicherweise auch von getöteten anderen Menschen. In der Altsteinzeit wurden auch große Tiere wie z.B. Mammute gejagt. Solche Tiere starben jedoch im Laufe der Zeit aus. Dafür konzentrierte sich die Jagd in der Jungsteinzeit in Europa auf Tiere wie Wildschweine, Hirsche, Rehe ... Auch Eier von hauptsächlich Vögeln sowie der Honig der Bienen wurden in der Steinzeit von Menschen verzehrt. Ferner dienten Pilze sowie vor allem pflanzliche Produkte wie Wurzeln, Birnen, Äpfel, Brombeeren ... und Kräuter als Nahrung.



Durch den Getreideanbau in der Jungsteinzeit konnten die Menschen aus vielen Getreidekörnern Mehl machen, das z.B. zum Backen von Brot und zur Zubereitung von Getreidebrei genutzt wurde. Vermutet wird, dass die Menschen in der Steinzeit zunächst nur Wasser und Tierblut tranken, später auch Säfte, die sie aus Wasser und Früchten herstellten. Aufgrund der Tierhaltung ab der Jungsteinzeit diente auch Milch als Getränk. Ab dem Ende der Steinzeit sollen manche Menschen bereits selbst hergestellten Met (= Honigsaft) und produziertes Bier getrunken haben.

Die Nahrung und Ernährung der Menschen in der Steinzeit wird heute in der Gesundheitsmedizin zumindest teilweise als positiv angesehen und hingestellt. Von manchen Ärzten werden „Steinzeit-Diäten“ empfohlen. Im Gegensatz zur heutigen Zeit gab es in der Steinzeit (wohl) keine oder wenige übergewichtigen Menschen.

Aufgabe: *Bereite dich auf einen kurzen Vortrag zum Thema „Essen und Trinken in der Steinzeit“ vor. Schreibe dir in Stichwörtern auf, was du sagen möchtest.*



12 Kulturelles in der Steinzeit

Zwar war das Leben in der Steinzeit sehr hart und oft von gewalttätigen Auseinandersetzungen begleitet, dennoch lebten die Menschen damals in der Regel nicht (ganz) ohne Kultur. Im Verlauf der Steinzeit entwickelten Menschen zunehmend ein gewisses Kulturbewusstsein. Sie hatten ihre religiösen Vorstellungen und handelten danach. Belege für Kulturelles aus der Steinzeit:



- Zeichnungen und Malereien in Höhlen auf Wänden und auf anderen Felsen. Dargestellt wurden oft Tiere und Szenen der Jagd. Angenommen wird, dass diese Bilder der Beschwörung bzw. der Verehrung der Tiere dienen sollten.
- Schmuck, z.B. Halsketten aus Zähnen von toten Tieren oder Schneckengehäusen;
- Skulpturen: Eines der bekanntesten Beispiele dafür ist die im Raum des heutigen Österreichs entdeckte kleine Skulptur „Venus von Willendorf“.
- Im Boden gefundene Flöten deuten darauf hin, dass in der Steinzeit bereits musiziert wurde.
- Tote wurden bestattet mit Beigaben in kleinen Gräbern oder in Großsteingräbern (= „Hünengräbern“) bzw. als Asche in Urnen beerdigt.
- Ein beeindruckendes Bauwerk aus Steinen ist das in Südengland gelegene Stonehenge. Im Jahr 1986 erklärte die UNESCO¹ Stonehenge zum Weltkulturerbe. Nach Meinung von Experten wurde mit dem Bau von Stonehenge gegen Ende der Jungsteinzeit begonnen. Der Sinn dieses Bauwerkes ist jedoch bisher nicht eindeutig geklärt. Stonehenge wird angesehen als Kult- und Versammlungsstätte, Tempel, Begräbnisstätte bzw. Beobachtungsstelle des Himmels.

Aufgabe 1: *Versetze dich in einen Menschen, der vor 30000 Jahren in der Altsteinzeit lebte. Male ein Wandbild einer Höhle (Extrablatt). Damals wurden oft Tiere und Jagdszenen dargestellt.*

Aufgabe 2: *Was meinst du zum Thema Kulturelles in der Steinzeit?*



¹ eine Organisation der Vereinten Nationen – zuständig für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

13 Test 1 – Die Steinzeit

1. Darum heißt die Steinzeit so:  _____

2. Die Steinzeit wird unterteilt in _____
3. Danach sind die Neandertaler benannt:

4. Die Menschen wohnten zuerst in _____
5. Davon ernährten sich die Menschen: _____
6. Diese Tiere lebten in der Steinzeit, starben aber im Laufe der Zeit aus:

7. Die Menschen zähmten bzw. züchteten Tiere wie

8. Als erstes erfundenes Werkzeug in der Steinzeit gilt _____
9. Weitere hergestellte Werkzeuge waren _____
10. Schmuck wurde hergestellt aus _____
11. Die „Venus von Willendorf“ ist _____
12. Zunächst waren die Menschen in der Steinzeit tätig als:
_____ (männliche Personen) und _____ (weibliche Personen)
13. Kleidung machten die Menschen aus _____
14. Die Waffen der Menschen waren _____
15. Daran glaubten die Menschen: _____
16. Damit musizierten die Leute: _____
17. Mit der Bezeichnung Neolithische Revolution ist gemeint: _____

18. Solche Siedlungen gab es ab der Jungsteinzeit:

19. Die Häuser bestanden aus _____
20. Das bauten die Menschen ab der Jungsteinzeit auf Feldern und in Gärten an:

14 Die Kupferzeit (= Kupfersteinzeit)

Die Zeit nach der Steinzeit wird in Zeiträume unterteilt, die jeweils den Namen eines Metalls tragen. Die erste Metallzeit war die Kupferzeit, die auch als Kupfersteinzeit bezeichnet wird. Diese Zeit wird auch als Übergangszeit zwischen der Jungsteinzeit und der Bronzezeit umschrieben. Die Kupferzeit wird etwa datiert auf den Zeitraum 4.400 - 2.200 v. Chr.

In manchen Gebieten (hauptsächlich in Vorderasien, Ägypten und Südosteuropa) wurde in der Erde Kupfererz entdeckt. Durch die Erhitzung des Kupfererzes zusammen mit Holzkohle wurde in Öfen Kupfer gewonnen. Das Kupfer wurde besonders zur Herstellung von Schmuck benutzt, ferner zur Produktion von Werkzeugen, Waffen sowie anderen Gegenständen. Der Handel brachte Materialien aus Kupfer auch dorthin, wo es kein Kupfererz gab.

Die heute bekannteste Person aus der Kupferzeit ist der Mann, der in den 1990er-Jahren den Namen Ötzi erhielt. Im Jahr 1991 wurde in den Ötztaler Alpen an der österreichisch-italienischen Grenze in ca. 3.200 m Höhe die Mumie eines Mannes gefunden. Dieser lebte – wie wissenschaftlich festgestellt wurde – vor ungefähr 5.300 Jahren, also in der Kupferzeit. Der damals etwa 45-Jährige soll durch einen Pfeil in seiner linken Schulter gestorben sein. Er hatte bei seinem Tod u.a. ein Kupferbeil bei sich, das bei der Entdeckung der Mumie im Jahr 1991 gefunden wurde.



In der Kupferzeit wurde Kupfer unterschiedlich genutzt. Nachteile von Kupfer aber waren und sind: Es ist nicht sehr hart, sogar schon im kalten Zustand biegsam und wird beim Schneiden damit rasch stumpf.

Aufgabe: Beantworte die anschließenden Fragen in vollständigen Sätzen:

a) Für welchen Zeitraum gilt die Bezeichnung Kupfer(stein)zeit in etwa?



b) Wo wurde Kupfer überwiegend gewonnen?

c) Woraus wurde Kupfer gewonnen?

d) Wozu wurde Kupfer benutzt?

e) Wer war Ötzi?

f) Was hatte Ötzi bei sich, als er starb?

g) Welche Nachteile weist Kupfer auf?